

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 1

Artikel: Dr. Frankenstein : Micheline Calmy-Rey
Autor: Huggenberger, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie endete die alte Mär,
wenn jener Forscher heute im
Besitz modernster Technik wär?
Das Monster wär ein VIP
ganz ohne Nasenchirurgie!

Es spricht Herr Dr. Frankenstein
von seiner neusten Attraktion.
Kein Frosch, kein Schwein, ein Zweigebein
der «Calimero» aus Sion
französisch: l'oiseau Calmy-Rey
mit Eierschale sur la tête:

«Ich such' in einem Hühnerstall
ein Huhn, das gold'ne Eier legt.
Stattdessen fand ich überall
nur Bio-Eier – handgepflegt.
Erstbestes brütete ich aus,
zielstrebig sprang Micheline heraus.

Die Welt ändern pro Domina,
Erschrecker in der Geisterbahn,
als Zugführer durch Priština;
sag Micheline, dein Karriereplan? –
«Dies alles mit Egozentrik.» –
Dann geh doch in die Politik!

Im Kanton Genf schritt sie zur Tat
dann EDA, und jetzt trägt das Leid
das Volk und auch der Bundesrat,
wenn sie sich schleierhaft im Kleid
vergreift oder im Rat im Ton,
man ahnt, Hans-Rudolf weinte schon.

Du redest Werte stets herbei
wie Menschenrecht, Diplomatie
als Trudi Gerster Nummer zwei.
Die Schuld trifft mich, welch Ironie,
ich habe dich wohl, Gott vergelt'
nicht sauber aus dem Ei gepellt.

Vergrämt trinkt seine Flasche Wein,
ernüchtert – *Doktor Frankenstein.*

OLIVER HUGGENBERGER

Eines muss man Hans Fehr, Ex-Geschäftsführer der AUNS, lassen, – wie bitte? Sie wissen nicht, was die AUNS ist? Obwohl das eigentlich nicht zum Thema gehört, bitte sehr, fangen wir noch einmal von vorn an, damit Sie wenigstens ansatzweise nachkommen.

Eines könnte Hans Fehr, Ex-Geschäftsführer der AUNS, unterlassen, nämlich Georg von Frundsberg nachzueifern, nur damit er in die Presse kommt. – Ich hab's ja fast schon kommen sehen, jetzt kennen Sie natürlich auch nicht Georg von Frundsberg – super! Nun mal unter uns, wenn Sie ständig nur die Nackedeis in «20 Minuten» anhimmeln, sinnlose Apps runterladen und via MP3 Rap hören, statt sich mal wieder ein gutes Buch reinzuziehen, dann wird nie was Vernünftiges aus Ihnen. Also, nur mal so unter uns.

Und wenn man einen nicht kennt, so wie Sie den Frundsberg nicht kennen, dann weiss man auch nicht, welche Sprüche dieser Typ mit Vorliebe von sich gibt – oder gab, Imperfekt, wenn er nicht mehr unter uns hienieden weilt. Wie beispielsweise der erwähnte Georg von Frundsberg, der 1528 ins Gras biss, ohne jemals Hans Fehr, Ex-Geschäftsführer der AUNS, begegnet zu sein.

Was hat dieser Frundsberg Schorsch Beachtenswertes geleistet, bevor er das Zeitliche segnete, damit SVP-Nationalrat Fehr im Geiste an seiner Seite marschieren kann? Durchaus Verschiedenes. Mal war er mit einem gewissen Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms – der Frundsberg, nicht der Fehr – und sagte, was als ziemlich sicher überliefert wurde, zum Chefreformer, der dort als armes Würstchen vorgeführt werden sollte: «Mönchlein, Mönchlein, du gehst einen schweren Gang.» Worauf der in Erwartung eines hochnotpeinlichen Gesprächs etwas angespannt wirkende Herr Luther relativ ungehalten bellte (was allerdings eher unsicher ist): «Hör mal, Sportsfreund: Wenn man keine Ahnung hat, einfach Fresse halten! Haste das geschnallt, Frundsberg? Sonst gibts einen aufs Zündhütchen, Kamerad!»

Was in Worms dann noch alles so passierte und was das mit Junker Jörg, der Wartburg, den Bauernkriegen, der DDR und Angela Merkel zu tun hat, davon, so spannend dies auch sein mag, lieber ein anderes Mal. Ge-

org von Frundsberg war, um das Geheimnis zu lüften, der Väter aller Landsknechte und ein berühmter Söldnerführer. Was, nebenbei bemerkt, den Reichskanzler und NSDAP-Chef Adolf Hitler, in Fachkreisen abwechselnd und durchaus bewundernd «der böhmische Gefreite», «Anstreicher Schicklgruber» oder «der GröFaZ»¹ genannt, dermassen begeisterte, dass er flugs die 10. SS-Panzerdivision nach ihm, Frundsberg, benannte.

Dies nur als Einschub und retardierendes Moment. Obwohl wir mit unserer anmutigen SS-Panzerdivision bereits ganz in der Nähe der AUNS angekommen sind. Gemäss einschlägiger Militärliteratur perfektionierte Georg von Frundsberg die Taktik des sogenannten Geviert- oder Gewalthaufens, bei dem es sich um eine tiefgestaffelte Formation aus Pikenägern handelte. Das kann man ziemlich trennscharf auf die AUNS übertragen: ein «Gewalthaufen von Pikenägern»; diese Analogie missrät allerdings komplett, wenn mit «tiefgestaffelt» eine Beschreibung intellektueller Anlagen und deren sinnvolle Anwendung gemeint ist. Frundsberg, nach der Schlacht von Creazzo, in der sein Gewalthaufen einen vierfach überlegenen Gegenhaufen von Kleinholz verarbeitet hatte, sprach: «Viel Feind, viel Ehr». Am 21. Januar 2011 wurde vom Privatsender «Tele Züri» gemeldet, dass NR Fehr nichts ahnend mit dem Auto zum Albisgütli gefahren sei.² Als er ausgestiegen sei, habe jemand gerufen: «Das ist der Fehr» – und schon sei er von mehreren Personen mit Schlägen und Fusstritten traktiert worden.

Wir fassen zusammen:

- Die AUNS ist ein vom Frundsberg gegründeter, anachronistischer Sauhaufen.
- Ist NR Hans Fehr, wie von «Tele Züri» gemeldet, immer nur dann «nichts ahnend», wenn er zu Veranstaltungen seiner Partei fährt, oder ist ihm das wesensimmanent?
- Prädestiniert ihn diese Eigenschaft zu Führungspositionen bei der SVP/AUNS?
- Hätte beim Aussteigen niemand gerufen: «Das ist der Fehr!», hätte der Fehr dann trotzdem gewusst, dass er der Fehr ist?
- Hätte jemand gerufen: «Das ist nicht der Fehr!», wer wäre dann anstelle vom SVP-Fehr vermöbelt worden?

1 Kurz zur Erinnerung: GröFaZ = Grösster Feldherr aller Zeiten; Fast-Sieger von Stalingrad

2 Dabei sich denkend: «Viel Feind, viel Ehr»